# Mittheilungen
## über die Verhandlungen des Landtags.
### II. Kammer.

**№ 122.** Dresden, den 31. August **1843.**

Einhundert und zwanzigste öffentliche Sitzung am 10. August 1843.

**Inhalt:**

Vortrag aus der Registrande. — Urlaubsbewilligung. — Berathung des anderweiten Berichts der zweiten Deputation, einige Differenzpunkte bei dem Budjet betr. (Dabei Beschlüsse, die Zusammenziehung mehrer Positionen, in Bezug der Bewilligungen nur auf die Jahre 1844 und 1845 und die Ermächtigung der hohen Staatsregierung rücksichtlich des Finanzgesetzes betr.). — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Zucht- und Arbeitshäuser u. s. w. betr. — Mündlicher Vortrag über die wegen des v. Thielau'schen Antrags auf Vorlegung eines Organisationsplanes der Ephorien in der ersten Kammer stattgefundenen Verhandlungen. — Berathung über den anderweiten Bericht der ersten Deputation, die bei dem Gesetzentwurfe, die Vertretung der Schulgemeinden betr., verbliebenen Differenzpunkte. — Mündlicher Vortrag über das Ergebniß des bezüglich des Gesetzentwurfs, die Vertretung der Kirchengemeinden ꝛc. betr., stattgefundenen Vereinigungsverfahrens. — Mündlicher Vortrag über die in Bezug auf die Aufhebung der Cavillereigerechtsame ꝛc. verbliebenen Differenzen, sowie Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift deshalb. —

---

Die Sitzung, zu welcher sich die Herren Staatsminister v. Könneritz, v. Zeschau, Nostitz und Jänckendorf, v. Wietersheim und 68 Mitglieder der Kammer eingefunden haben, beginnt um ½11 Uhr Vormittags. Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wird zunächst von dem Secretair Rothe vorgelesen, und es bemerkt hierauf der

Präsident D. Haase: Wenn Niemand bei dem Protokoll Etwas zu erinnern hat, so wird dasselbe nunmehr als genehmigt zu betrachten und von den Abgeordneten, an welchen die Reihe steht, mit mir zu unterzeichnen sein.

Die Unterzeichnung erfolgt durch die Abgg. v. Zezschwitz und D. Platzmann.

Präsident D. Haase: Wir kommen nun auf den Vortrag aus der Hauptregistrande.

1. (Nr. 1039.) Den 9. August. Protokollextract der ersten Kammer vom 7. August, die anderweite Berathung über einen Theil des Gesetzentwurfs, den Schuldarrest betreffend.

Präsident D. Haase: Geht an die erste Deputation zurück.

2. (Nr. 1040.) Den 9. August. Protokollextract der ersten Kammer vom 7. August, die Berathung über die durch das neue Grundsteuersystem bedingte Abänderung der Gesetze über Ablösungen und Gemeinheitstheilungen, ingleichen über Grundstückszusammenlegungen betreffend.

Präsident D. Haase: Geht ebenfalls an die erste Deputation zurück.

3. (Nr. 1041.) Den 10. August. Anderweiter Bericht der ersten Deputation der zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, die Befreiung der über 20 Bogen im Druck starken Schriften von der Censur betreffend.

Präsident D. Haase: Ist zunächst zum Druck zu bringen und dann auf die Tagesordnung zu setzen.

4. (Nr. 1042.) Den 10. August. Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer, die Beschwerde des verabschiedeten Soldaten Mann zu Dresden wegen angeblich nicht angemessenen Militairabschiedes und verweigerter Pension betreffend.

Präsident D. Haase: Wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

5. (Nr. 1043.) Den 10. August. Protokollextract der ersten Kammer vom 9. August, die Differenzpunkte bei dem Gesetzentwurfe, die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden in Rechtsstreitigkeiten betreffend.

Präsident D. Haase: Ist bereits an die erste Deputation abgegeben.

6. (Nr. 1044.) Den 10. August. Protokollextract der ersten Kammer vom 9. August, mündlicher Vortrag über die Differenzpunkte wegen Errichtung eines landwirthschaftlichen Creditvereins.

Präsident D. Haase: Geht an die zweite Deputation zurück.

7. (Nr. 1045.) Den 10. August. Bericht der dritten Deputation der zweiten Kammer über die Petition des Herrn Abg. Meisel, zeitgemäße gesetzliche Bestimmungen wegen verbesserter Einrichtung der Gelehrtenschulen betreffend.

Präsident D. Haase: Wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden. Ich habe noch der verehrten Kammer anzuzeigen, daß der Abg. Klinger um Urlaub vom 12. bis 21. d. M. nachgesucht hat. — Ich frage: ob die Kammer diesen Urlaub gestatten wolle? — Wird einstimmig bejaht.



SLUB
Wir führen Wissen.